

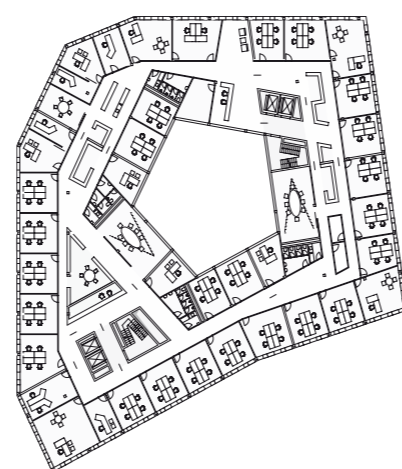
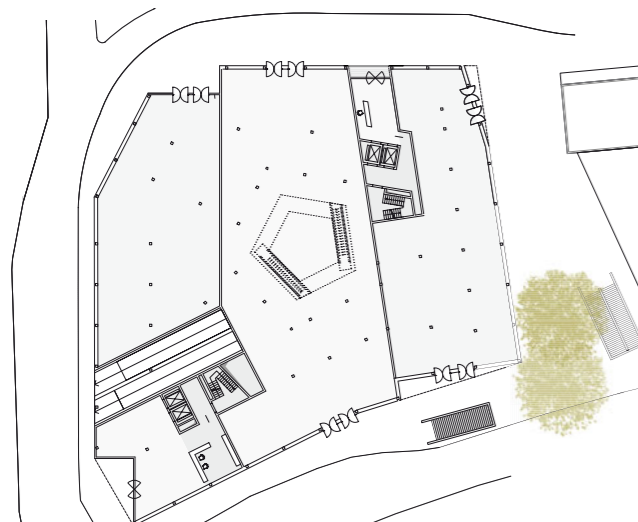
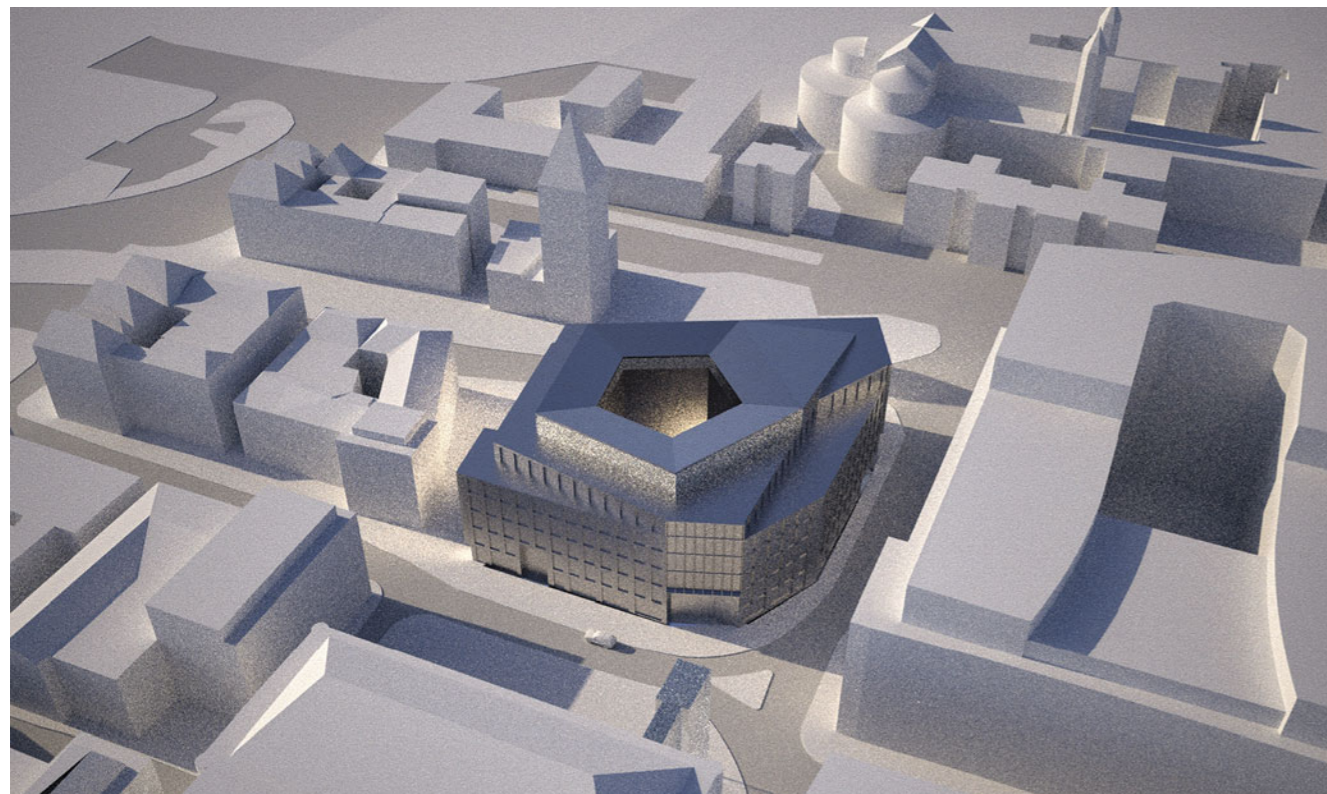
Kölner Gürzenich-Quartier

Uta Winterhager

Eingeladener Wettbewerb

1. Preis Astoc Architects & Planners GmbH & Co. KG, Köln |
ein 3. Preis msm Meyer Schmitz-Morkramer, Darmstadt |
ein 3. Preis Axthelm Architekten, Berlin |

Weitere Teilnehmer Allmann Sattler Wappner, München |
Kaspar Kraemer Architekten, Köln | kadawittfeldarchitektur,
Aachen | van den Valentyn Architekten, Köln | Wilkin &
Hanrath, Köln



1. Preis | Astoc Architects & Planners



ein 3. Preis | msm Meyer Schmitz-Morkramer



ein 3. Preis | Axthelm Architekten

In der stückartig gewachsenen Umgebung der Kölner Innenstadt, zwischen Neumarkt und Heumarkt, ist ein Geschäftskomplex geplant. Die Wettbewerbsteilnehmer hatten die Aufgabe, einen ganzen Block einheitlich und dennoch kleinteilig zu strukturieren.

Die Kölner Schildergasse ist die drittmeist frequentierte Einkaufsmeile Deutschlands. Die Passanten biegen jedoch dort, wo die Schildergasse zur Gürzenichstraße wird, ab, um sich durch die stets überfüllte Hohe Straße zum Dom zu drängeln. Die Gürzenichstraße führt hingegen weiter über den Heumarkt zum Rhein. Die Bebauung ihrer Umgebung ist wie fast überall in Köln eine Mischung aus Bau- und Stadtgeschichte: die Kirchen Klein St. Martin und St. Maria im Kapitol, das Festhaus Gürzenich und Großprojekte wie das Interconti Hotel, die in dieser Form nie hätten genehmigt werden dürfen, sowie kleinteilige Nachkriegsbauten. Schnell wurde nach dem Krieg wieder aufgebaut und später hier und dort dazugestückt. Das Ergebnis ist, wie an so vielen Ecken in Köln, weder ästhetisch noch wirtschaftlich ausgereift. So verhält es sich auch beim Block an der Südseite des Gürzenich. Seine zentrale Lage und die Erwartung einer hohen Passantenzahl nach Eröffnung der Nord-Süd-Stadtbahn weckten das Interesse der Investoren.

Die eigens gegründete Entwicklungsgesellschaft Gürzenich-Quartier mbH konnte die Grundstücke bereits erwerben, bis auf drei. Deren Eigentümer ahnen offenbar, dass ihre Mieter in der neuen Immobilie nicht wieder vertreten sein werden. Rund 15.000 m² BGF soll sie haben, Ladenlokale im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss, Büros in den oberen Etagen. Wohnungen sind nicht geplant.

Am 12. April stellte die Entwicklungsgesellschaft die Ergebnisse eines eingeladenen Architektenwettbewerbes vor. Unter Vorsitz von Walter von Lom hat die Jury aus acht Arbeiten den Entwurf von Astoc Architects & Planners, Köln, ausgewählt. Ausschlaggebend sei die städtebauliche Konzeption gewesen. Trotz vielfältiger Reaktionen auf das heterogene Umfeld mache das Gebäude einen einheitlichen Gesamteindruck. Vier Baukörper gruppieren die Architekten um einen fünfeckigen Innenhof und verbinden die innere Ordnung mit den Fluchtlinien des Blockrandes. Die vorgegebene Höhenstaffelung wird zum Gestaltungsmerkmal und suggeriert im Zusammenspiel mit den verschiedenfarbigen Natursteinelementen der Fassade eine gewisse Kleinteiligkeit.

Die Jury vergab keinen zweiten, dafür jedoch zwei 3. Preise. Der Entwurf von msm Meyer Schmitz-Morkramer, Darmstadt, erscheint durch die leicht

geschwungenen Fassaden und das von unten nach oben dichter werdende Fassadenraster sehr elegant, doch der Jury war das zu homogen. Von außen entstehe der Eindruck eines großen, wenn auch vornehmen Kaufhauses. Dieser Solitärcharakter aber war für den Neubau nicht gewünscht.

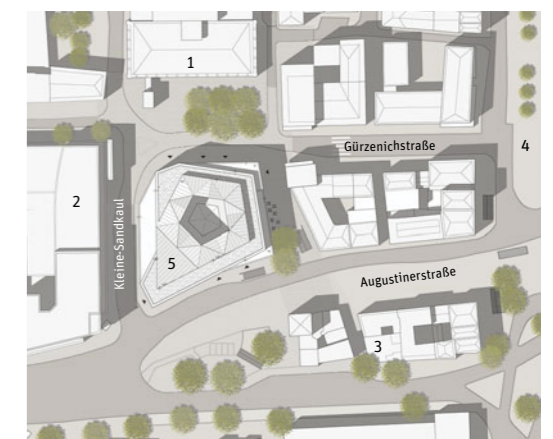
Der Entwurf von Axthelm Architekten, Berlin, ebenfalls mit einem 3. Preis bedacht, umschließt drei nebeneinanderliegende, sehr tiefe Baukörper. Die trichterförmigen Zwischenräume öffnen den Blick auf die Baudenkmäler der Umgebung. Hierin sah die Jury zwar eine gestalterische Stärke, aber auch eine funktionale Schwäche. Die rhythmische Verteilung der vorgehängten Betonelemente suggerierten zwar die gewünschte Kleinteiligkeit, die umlaufend gleiche Traufhöhe jedoch hebe deren Wirkung wieder auf.

Die Bewertungskriterien zeigen, wie schwierig es ist, an dieser Stelle in Maßstab, Funktion und Kubatur angemessen zu reagieren. Die feine Körnung ist mit einem solitären Baukörper nur formal zu erzeugen. Wirkliche Kleinteiligkeit könnte das Projekt erfahren, wenn die drei Eigentümer sich weiterhin weigern zu verkaufen. Pläne, wie der Bestand in den Neubau integriert werden kann, gibt es bereits, sie waren Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe.



1. Preis | Durch Höhenstaffelung, Fluchtlinienaufnahme und farbige Natursteine suggerieren Astoc die gewünschte Kleinteiligkeit. Grundrisse EG, 1. OG, Regelgeschoss und Schnitt im Maßstab 1:1000, Lageplan 1:3333; Abbildungen: Architekten

- 1 Gürzenich
- 2 Hotel Intercontinental
- 3 Klein St. Martin
- 4 Heumarkt
- 5 Gürzenich-Quartier





1. Preis



2. Preis



3. Preis

LIECHTENSTEIN / INDIEN / DEUTSCHLAND

Brick Award 2010 | Branchenpreis der Ziegelindustrie

Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein war leider nicht gekommen. Es hätte der feierlichen Verleihung des Brick Award am 8. April, die diesmal im Herkulesaal des barocken Palais Liechtenstein in der Wiener Fürstengasse stattfand, gut gestanden. Schließlich wurde ein Bauwerk seines Landes mit dem 1. Preis gekürt.

Zum vierten Mal seit 2002 hat der weltweit größte Ziegelproduzent Wienerberger Preise für Bauten verliehen, bei denen Ziegel zum Einsatz kommen. Selbstverständlich hätten dabei alle Ziegelbauten, auch die mit Ziegeln anderer Hersteller die gleiche Chance, heißt es. 260 Projekte aus 32 Ländern waren für den Preis eingereicht, 40 von ihnen nominiert worden. Die Jury ohne Vorsitz setzte sich zusammen aus Andrea Deplazes, Maurizio Masi, Radu Mihailescu, Vladimir Plotkin und Thomas Rau. Die Sitzung fand bereits Ende Juni 2009 statt, aber es gelang, das Ergebnis bis zur Verkündung neun Monate später geheim zu halten. Zeit genug, das Buch zum Brick Award mit allen 40 Bauten zu produzieren, das am 8. April ebenfalls vorgestellt wurde.

Das Preisgericht entschied sich für das Liechtensteiner Landesparlament in Vaduz mit dem markanten spitzen Dach von Hansjörg Göritz, Hannover (Heft 9.08), bei dem der gelbe Ziegel innen wie außen so gut wie überall zu finden ist und 680.000 Steine verbaut wurden. Der 2. Preis ging an das Südostasiatische Dokumentationszentrum für Menschenrechte in New Delhi von Vaibhav Dimri und Madhav Raman. Die verspielte und durch viele Öffnungen durchlüftete Dekorfassade aus Standard-Sichtziegeln sei, so die Autoren, durch die traditionelle Baukunst inspiriert worden. Der 3. Preis wurde einem bescheidenen Einfamilienhaus mit 62 m² Wohnfläche in Hüttingen an der Kyll bei Bitburg zuerkannt. Architekt Nikolaus Bienefeld, Sohn des bekannten Ziegelbau-Architekten Heinz Bienefeld (1926–1995), wählte einen Zie-

gel zweiter Wahl, der mit dicken Lager- und Stoßfugen vermörtelt wurde, und ließ die Steine etwa in den Fensterstützen mit viel Bedacht setzen.

Zudem vergab die Jury zwei Sonderpreise: einen an das Ausstellungsgebäude auf der Insel Hombroich von Alvaro Siza und Rudolf Finsterwalder, einem langjährigen Siza-Mitarbeiter in Porto (Heft 34.08), den anderen an drei öffentliche Bauten des Italieners Emilio Caravatti in Mali. Der Architekt engagiert sich seit mehreren Jahren für die einfache luftgetrocknete Lehmziegelfertigung, die er mit den Dorfbewohnern in dem afrikanischen Land organisiert. Die Bauten mit Gewölben wurden komplett aus Ziegeln erstellt und folgen der traditionellen Typologie in der Region. Die Schulerweiterung von Francis Kéré aus Berlin, der zurzeit mit einem ähnlichen Konzept wie Caravatti im Nachbarland Burkina Faso tätig ist und im vergangenen Jahr mit vielen Veröffentlichungen Furore machte, gelangte beim Brick Award nur in die Gruppe der 40 Nominierten.

Energieeffizienz war das zentrale Thema am Abend im Palais Liechtenstein, den die Firma Wienerberger auch dazu nutzte, ihren Aktionsplan für ressourcenschonendes Bauen zu verkünden. Jurymitglied Thomas Rau aus Amsterdam appellierte in seinem Vortrag an Architekten und die Bauindustrie, hinsichtlich der knapper werdenden fossilen Ressourcen umzudenken, und stellte seine eigenen Bauprojekte, alle möglichen Variationen ökologischen Bauens bis zur energiegewinnenden Drehtür, vor. Sie konnten bei der schnellen Präsentation nicht überzeugen. SR

Das Buch zum Preis von 59,95 Euro ist bei Callwey erschienen und im Buchhandel erhältlich. ► www.brick10.com

Dresden

Neugestaltung Schwimmsportkomplex Freiburger Platz

Realisierungswettbewerb

- Preis** Bietergemeinschaft Code Unique Architekten/Dähne Architekten, Dresden; GENOM, Zittau; USO, Zittau; ELKOPLAN, Zittau; Leonhardt Andrä und Partner, Beratende Ingenieure VBI, Dresden
- Preis** Arge SSK Freiburger Platz: Meyer-Bassin und Partner, Dresden; Geyer+Geyer, Stuttgart; Wach, Baldham; Dresdner Ökotherm; BfB GmbH, Dresden
- Preis** Dr. Krieger Architekten + Ingenieure, Velbert

Lechfeld

Gemeindehaus und Pfarrhaus

Beschränkt offener Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb im vereinfachten Verfahren

- Preis** Schindhelm Architekten, München
- Preis** Endres + Tiefenbache, Augsburg; Mitarb.: Gnauck, Mizera; Tragwerk: Ingenieurbüro Schüller; Technik: Ingenieurbüro IBOS
- Preis** Kehrbau Architekten, München; Jens Eminger, Landschaftsarchitekt, Augsburg

München

Geschäftshaus Fürstenrieder Straße

Realisierungswettbewerb als Einladungswettbewerb im kooperativen Verfahren

- Preis** (14.000 Euro) Bieling Architekten, Kassel
- Preis** (8400 Euro) HHF Architekten, Basel
- Preis** (5600 Euro) Lederer Ragnarsdóttir Oei Architekten, Stuttgart

Nürnberg-Süd

Dienstgebäude für die Bayerische Landespolizei/Polizeiinspektion

Begrenzter Realisierungswettbewerb

- Preis** Geier Maass Architekten, Berlin
 - Preis** Bolwin Wulf Architekten, Berlin
 - Preis** h4a Architekten, Stuttgart
- Anerkennungen** Diezinger Kramer Architekten, Eichstätt; Code Unique Architekten, Dresden; Gerhard Lieb, Freudenstadt

OFFENE WETTBEWERBE				
Águeda (Portugal) Centro de Artes de Águeda Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 24.05.2010 (12 Uhr)	Município de Águeda	Preissumme: 25.000 Euro	Konzepte für ein Kunstzentrum Wettbewerbssprache: Portugiesisch ► www.bauwelt.de > wettbewerbe
Traun (Österreich) Traun Mitte Städtebaulicher Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Abgabe der Pläne: 04.06.2010 (16 Uhr) Abgabe des Modells: 11.06.2010	Stadtgemeinde Traun	Preissumme: 112.000 Euro	Gesucht werden Konzepte für ein Areal, das im Norden von einer Blockrandbebauung, im Westen vom Schloss Traun, im Osten und Süden von Grundflächen umgeben ist. ► www.mydrive.ch
BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE				
Luxemburg Bâtiment Jean Monnet 2 de la Commission européenne (Gebäude Europäische Kommission) Architekturwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten in Arge mit Ingenieuren, Energieberatern	Bewerbung bis: 30.04.2010 (12 Uhr)	Ministère du développement durable et des infrastructures	Preissumme: 330.000 Euro	Das Gebäude „Jean Monnet 2“ soll auf dem Kirchberg-Plateau in zwei Bauabschnitten realisiert werden und alle Abteilungen der Europäischen Kommission zusammenführen. Wettbewerbssprachen: Deutsch, Englisch, Französisch ► www.bauwelt.de > wettbewerbe
Magdeburg Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Wettbewerb nach RPW 2008 Zulassungsbereich: bundesweit Teilnehmer: Landschaftsarchitekten mit Architekten oder Stadtplanern in Arge	Bewerbung bis: 04.05.2010	Landeshauptstadt Magdeburg	Preissumme: 66.000 Euro	Es soll ein Konzept für die Neugestaltung des öffentlichen Raums im unmittelbaren Umfeld des Tunnels zwischen dem Magdeburger Damaschkeplatz und der Otto-v.-Guericke-Straße gefunden werden. ► www.bauwelt.de > wettbewerbe
München U- und S-Bahnhof Marienplatz Realisierungswettbewerb gemäß GRW 1995 Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Architekten in Arge mit Ingenieuren für Lichtplanung oder Innenarchitekten	Bewerbung bis: 03.05.2010 (18 Uhr)	Stadtwerke München GmbH	Preissumme: 46.000 Euro	Ziel ist es, das Sperrengeschoss des 1971 eröffneten Bahnhofs durch Erweiterung und Neuordnung der vorhandenen Verkaufsfächen zu modernisieren. ► www.bgsm.de/wettbewerbe.php
Stäfa (Schweiz) Bahnhofareal Studienauftrag Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 30.04.2010 Bewerbung bis: 14.05.2010	Gemeinde Stäfa	Preissumme: 100.000 CHF	Gesucht werden städtebauliche Konzepte für das Bahnhofareal mit einem Bahnhofplatz, Nebenanlagen, Bushof, P+R-Anlage sowie Wohnbauten. ► www.bauwelt.de > wettbewerbe
SONSTIGE				
BDA Hamburg Architektur Preis 2010 Architekturpreis Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten ggf. mit ihren Bauherren	Abgabe: 31.05.2010	Bund Deutscher Architekten der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.	Ausstellung, Katalog, Urkunde	Die Bauten müssen sich im Großraum Hamburg befinden und ab dem 1. Januar 2008 fertiggestellt worden sein. ► www.bda-hamburg.de
Kölner Architekturpreis 2010 Architekturpreis Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten, Stadtplaner, Innenarchitekten mit ihren Bauherrn	Anmeldung bis: 17.05.2010 Abgabe: 31.05.2010	Kölner Architekturpreis e.V.		Eingereicht werden können Projekte, die nach dem 01.01.2006 fertiggestellt wurden und sich in der Stadt Köln, dem Rhein-Erft-Kreis, dem Oberbergischen Kreis oder dem Rheinisch-Bergischen Kreis befinden. ► www.koelnerarchitekturpreis.de
Schindler Award 2010 Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR, Schweiz Teilnehmer: Architekturstudenten in ihrem letzten Studienjahr an einer europ. Hochschule	Bewerbung bis: 30.04.2010 Abgabe: 20.07.2010	Schindler Management AG	Preissumme: 62.000 Euro	Aufgabe ist die Umgestaltung eines Areals am Westrand des Berliner Olympiaparks in einen Sport- und Freizeitpark. Wettbewerbssprache: Englisch ► www.schindleraward.com

► www.bauwelt.de für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.